

IM BLICKPUNKT

Mitgliederzeitung | Auflage Nr. 72 | 1. Halbjahr 2026

Eingliederungshilfe:

30 Jahre

DRK Wohnheim "Am Seeberg"





4 - 6 Ehrenamt

Neue Sanitäter für die Altmark

Teamgeist und Einsatzfreude

Lernen, trainieren und Gemeinschaft erleben

7 Miß-Mut

Präventionskampagne setzt Zeichen gegen Gewalt

8 - 9 Kreisgeschäftsstelle

Danke für viele Jahre engagierte Arbeit

10 - 11 Eingliederungshilfe

Ein Ort der Hoffnung, Gemeinschaft und neuer Perspektiven

12 - 13 Kinder, Jugend und Familie

Mit Jolinchen in eine gesunde und fitte Zukunft

Mut beweisen, Grenzen überwinden und als Gemeinschaft zusammenwachsen

14 - 15 Kurzmeldungen

Kinder auf großer Müllmission

Kindergarten besucht Tagespflege

Themennachmittag im Ortsverein

Erfolgreiche Teilnahme am Firmenlauf

Sprache leben, anwenden und gemeinsam wachsen

Sportgruppe feiert Geburtstag

Filzen mit Senioren

Impressum

Herausgeber

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
Moltkestraße 33
39576 Hansestadt Stendal

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstandsvorsitzender Sven Theilemann
Redaktion, Layout & Umsetzung: Franziska Präbke

Druck

FLYERALARM

Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Die Online-Ausgabe unserer Mitgliederzeitung finden Sie auf unserer Internetseite:

www.drk-stendal.de/imblickpunkt



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rotkreuzler,

das Deutsche Rote Kreuz lebt vom Engagement vieler Menschen, die sich täglich für das Allgemeinwohl anderer einsetzen. Gemeinsam leisten auch wir in unserem Kreisverband einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft in der östlichen Altmark.

Im Haupt- und Ehrenamt haben wir in den letzten Monaten wieder viele Projekte, Veranstaltungen und Einsätze erfolgreich umgesetzt.

Seit 30 Jahren bietet das Wohnheim in Kehnert Menschen ein Zuhause, die nach einer schweren Alkoholabhängigkeit wieder ein zufriedenes und selbstständiges Leben führen wollen. Mit einem großen Jubiläumsfest wurde dieser wertvolle Ort gefeiert.

Im Ehrenamt haben sich freiwillig Engagierte über Monate weitergebildet und im Februar erfolgreich die Sanitäterausbildung absolviert. Künftig sind sie bei Einsätzen und Veranstaltungen in unserer Region zur medizinischen Versorgung vor Ort und leisten eine schnelle und kompetente Erstversorgung.

Dank vieler Ehrenamtlicher konnten wir im April wieder einen Kreismeister im Schulsanitätsdienst küren. Besonders freut es uns, dass unsere Siegermannschaft sich auch beim Landeswettbewerb beweisen konnte und den ersten Platz erzielte.

Für seinen jahrelangen Einsatz im Haupt- und Ehrenamt sowie seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzenden haben sich zahlreiche Wegbegleiter bei Frank Latuske bedankt und wir verabschiedeten ihn im Mai in den Ruhestand.

Als Fördermitglied tragen Sie dazu bei, dass unser Kreisverband viele Projekte umsetzen kann. Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende unterstützen und wertschätzen.

Damit unser Kreisverband auch in Zukunft seine Aufgaben nachhaltig und verlässlich erfüllen kann, werden wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Im Vorstand gibt es Veränderungen, die dazu beitragen werden, wichtige Impulse zu setzen und neue Perspektiven zu schaffen. Wir freuen uns sehr, Frau Maggy Maaß als neues Vorstandsmitglied begrüßen zu dürfen. Mit ihrem Engagement und ihrer Verbundenheit mit unserer Region wird sie unser Vorstandsteam ergänzen und die Arbeit unseres Kreisverbandes aktiv mitgestalten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Vorstand

Sven Theilemann
Maggy Maaß





NEUE SANITÄTER FÜR DIE ALTMARK

Zehn ehrenamtliche Mitglieder haben erfolgreich ihre Sanitäterausbildung abgeschlossen und stehen künftig für Einsätze in der Altmark bereit. Seit November bereiteten sie sich intensiv auf die Ausbildung vor. Zweimal wöchentlich wurde die Theorie online vermittelt, ergänzt durch zwei praktische Ausbildungstage pro Monat.

Im Rahmen der Ausbildung lernten die Teilnehmer, die Sicherheits- und Einsatzlage innerhalb kürzester Zeit zu beurteilen, verletzte Personen sicher zu transportieren sowie Patienten in verschiedenen Notfallsituationen richtig zu versorgen. Weitere Schwerpunkte waren das Erkennen wichtiger Krankheitsbilder aus den Bereichen: Atmung und Herz-Kreislauf sowie Erkrankungen, die die geistige Funktionen beeinträchtigen können. Darüber hinaus wurden verschiedene Verletzungsmuster und deren Erstversorgung intensiv trainiert.

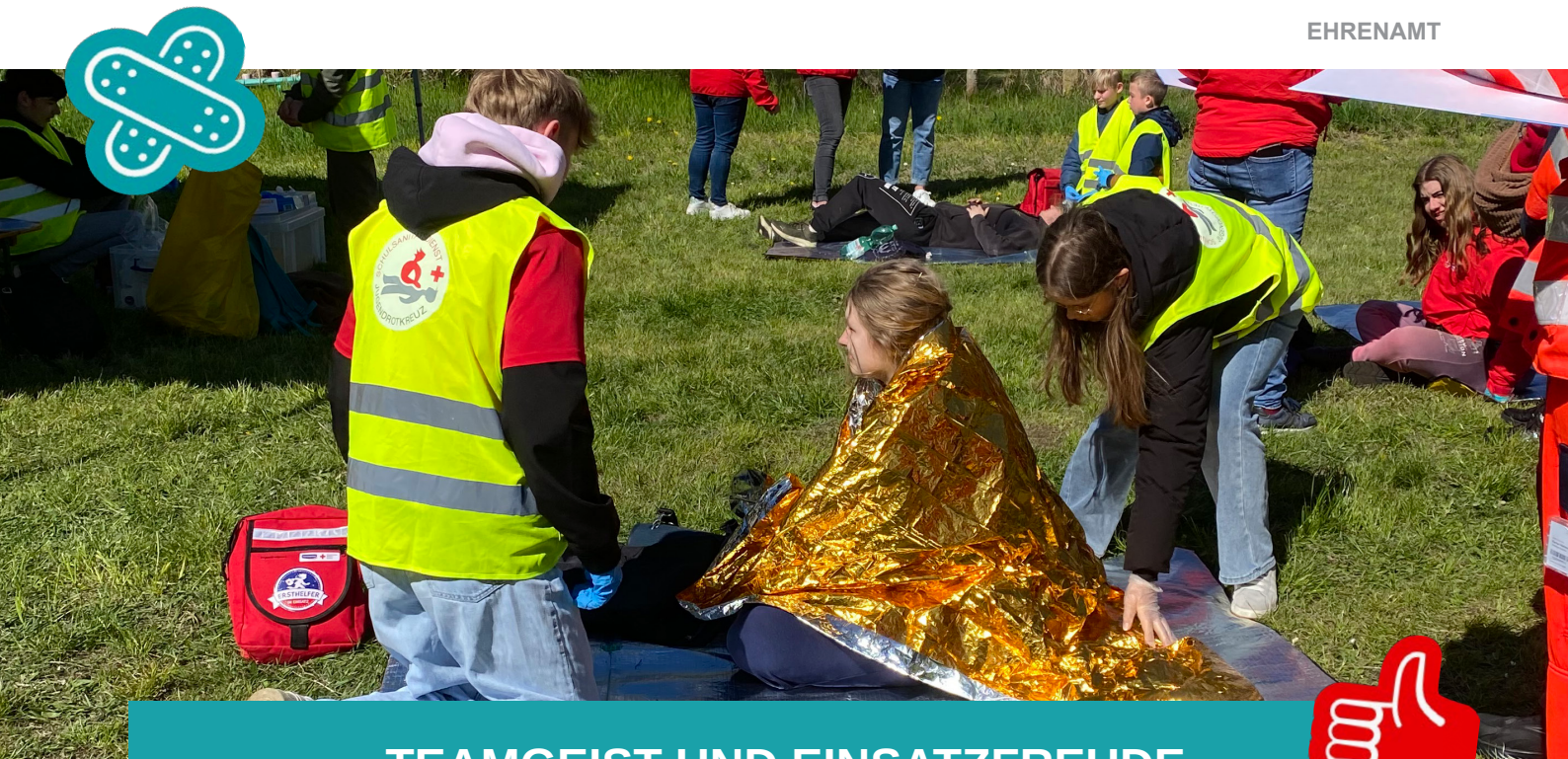
Für besonders realitätsnahe Übungsszenarien sorgten die Mimen des Jugendrotkreuzes (JRK), die unterschiedliche Notfallsituationen darstellten.

Ende Februar stellten die Teilnehmer ihr Wissen und Können in einer schriftlichen sowie praktischen Prüfung unter Beweis. In der praktischen Prüfung mussten sie ihr Können in realitätsnahen Notfallszenarien zeigen. Dazu gehörten unter anderem der Verdacht auf einen Herzinfarkt, einen Schlaganfall sowie eine Unterzuckerung. Auch die Reanimation eines Patienten sowie die Versorgung von Unfallverletzten waren Bestandteil der Prüfung. Dabei kam es besonders auf ein strukturiertes Vorgehen, schnelle Einschätzung der Lage sowie sicheres praktisches Handeln an.

Mit dem erfolgreichen Abschluss leisten die neuen Sanitäter einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Erstversorgung vor Ort. Sie werden künftig insbesondere bei Veranstaltungen, Festen und anderen Einsätzen für die Sicherheit der Bevölkerung in der Altmark sorgen.

Die DRK-Bereitschaft Stendal freut sich über die neue tatkräftige Verstärkung.





TEAMGEIST UND EINSATZFREUDE



Im April war es wieder so weit: Das Jugendrotkreuz hatte zum jährlichen Schulsanitätsdienst-Wettbewerb eingeladen und den Schlosspark in Tangerhütte zu einem abwechslungsreichen Parcoursgelände verwandelt. 12 Mannschaften traten an, um ihr Wissen, ihre Geschicklichkeit und vor allem ihren Teamgeist unter Beweis zu stellen.

Auf die Teilnehmer warteten 12 Stationen mit vielfältigen Herausforderungen. Neben klassischen Erste-Hilfe-Situationen in Theorie und Praxis mussten auch knifflige Aufgaben aus dem Bereich Wasserwacht gemeistert werden. Ergänzt wurde das Programm durch sportliche Spiele, Rotkreuz-Allgemeinwissen sowie Teamaufgaben, bei denen Zusammenarbeit und Kommunikation entscheidend waren. Mit großem Ehrgeiz, aber auch viel Freude und gegenseitiger Unterstützung meisterten die Teams die verschiedenen Stationen und wuchsen dabei oft über sich hinaus.

Dank zahlreicher Helfer und Unterstützer war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Für eine besonders freudige Überraschung sorgte der Imbiss & Eiskaffee Orient, der allen Teams eine Kugel Eis spendierte.

Am Ende des spannenden Wettbewerbs stand auch der neue Kreismeister fest: Das Markgraf-Albrecht-Gymnasium aus Osterburg konnte sich mit seinem Team „Rescue Rangers“ gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. Damit qualifizierte sich das Team für den Landeswettbewerb und wurde dort zum Landesmeister gekürt.



Herzlichen
Glückwunsch!





LERNEN, TRAINIEREN UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Ende Mai nahmen 17 Jugendliche und junge Erwachsene aus den Ortsgruppen Havelberg und Stendal unter der Leitung von Cornelia Bossert am gemeinsamen Trainingslager der DRK-Wasserwacht auf Rügen teil. Bereits zum dritten Mal in Folge fand die Veranstaltung gemeinsam mit den befreundeten Wasserwachten aus Klötze und Salzwedel statt.

Die Teilnehmenden absolvierten ein umfangreiches Ausbildungsprogramm. Schwerpunkte waren die Rettung im Freiwasser, der sichere Umgang mit Rettungsmitteln sowie wichtige Inhalte der Ersten Hilfe. Die Ausbildung wurde erfolgreich mit einem anerkannten Erste-Hilfe-Schein abgeschlossen. Dieser ist eine wichtige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens Silber und ein bedeutender Schritt auf dem Weg zum aktiven Wasserretter. An verschiedenen Stationen wurden außerdem Kenntnisse in Knotenkunde, Naturschutz und Teamarbeit vermittelt und vertieft. Besonders wertvoll war dabei die praxisnahe Ausbildung direkt am und im Wasser der Ostsee.



Ein besonderes Highlight des Wochenendes war die „Ostsee-Challenge“. In Zweiertteams mussten verschiedene Rettungsszenarien unter Zeitdruck bewältigt werden. Die anspruchsvollen Aufgaben verlangten den Jugendlichen sowohl körperlich als auch mental einiges ab. Dennoch zeigte sich die hohe Motivation aller Beteiligten: Kein Team gab auf. Die beste Zeit erreichte das Team Angely (Klötze) und Isabell (Havelberg). Neben der Ausbildung kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Abende am Lagerfeuer, Sport und Gespräche stärkten den Zusammenhalt und machten das Trainingslager erneut zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Die Wasserwacht bedankt sich herzlich bei allen Ausbildern und Helfern sowie dem Organisationsteam und beim Kreisverband

für die Bereitstellung zweier Fahrzeuge. Dieses Engagement macht solche Veranstaltungen erst möglich und trägt wesentlich zur Ausbildung des Nachwuchses in der Wasserrettung bei.



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.



PRÄVENTIONSKAMPAGNE SETZT ZEICHEN GEGEN GEWALT

Die DRK Beratungs- und Interventionsstelle Miß-Mut startete zum Internationalen Frauentag am 8. März eine neue Präventionskampagne gegen häusliche und sexualisierte Gewalt.

Häusliche und sexualisierte Gewalt sind kein Randthema, sondern trauriger Alltag – auch im Landkreis Stendal und im Altmarkkreis Salzwedel. Statistisch erlebt jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben körperliche oder sexualisierte Gewalt. Auch Kinder, Jugendliche und Angehörige sind häufig mitbetroffen. Die aktuelle Dunkelfeldstudie LeSuBiA macht deutlich, dass es sich um ein massives gesellschaftliches Problem handelt, das weitgehend im Verborgenen bleibt: Der allergrößte Teil der Betroffenen erstattet niemals Anzeige. Umso wichtiger ist es, dass wir mit unserer Präventionskampagne ein deutliches Zeichen setzen – und vor allem: konkrete Wege in die Hilfe sichtbar machen.

Mit der Kampagne machen wir auf unsere Angebote aufmerksam und ermutigen Betroffene die Gewalt nicht länger hinzunehmen. „Wir bieten vertrauliche, kostenfreie und niedrigschwellige Unterstützung durch erfahrene Beraterinnen“, betont eine Mitarbeiterin. „Nicht nur für die gewaltbetroffenen Menschen selbst, auch für ihre Angehörigen sind wir da“. Die Beratung bietet fachliche Unterstützung bei der Suche nach individuellen Hilfen, die zur Beendigung der (Gewalt-) Situation, sowie zur Be- und Aufarbeitung der Erlebnisse wichtig sind.

Seit März hängen die 6 verschiedenen Plakate in fast allen Gemeinden und Ortschaften in der Altmark. Die Aushänge in Schaukästen und in den Verwaltungen schaffen Sichtbarkeit für ein Problem, dass in der Öffentlichkeit oft ausgeblendet wird. Dagegen vermitteln die Plakate die klare Botschaft:

Gewalt ist kein privates Problem – und niemand muss allein bleiben.

Alle Informationen zur Kampagne finden sich auf unserer Infoseite www.miss-mut.info.

Spendenkonto:
Bankverbindung
Kreissparkasse Stendal
DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
IBAN: DE94 8105 0555 3010 0179 00
BIC: NOLADE21SDL
Verwendungszweck: „Miss-Mut“

Direkt über betterplace:
www.betterplace.org/p128211





DANKE FÜR VIELE JAHRE ENGAGIERTE ARBEIT

Am Weltrotkreuztag verabschiedete der DRK Kreisverband Östliche Altmark e. V. seinen langjährigen Geschäftsführer und Vorstand Frank Latuske in den wohlverdienten Ruhestand.

Seit 1971 engagiert sich Frank Latuske für das DRK. Aus dem langjährigen Engagement als Sanitäter und Rettungsschwimmer entwickelte sich seine hauptamtliche Tätigkeit bis zum Vorstandsvorsitzenden des Kreisverbandes.

Mit seinem unermüdlichen Einsatz, seiner fachlichen Kompetenz und seiner tiefen Verbun-

denheit zu den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes hat Frank Latuske die Entwicklung des Kreisverbandes über viele Jahre maßgeblich geprägt. Er hat Verantwortung übernommen, Veränderungen gestaltet und den Verband mit Weitblick und großem persönlichem Engagement begleitet.

Während seiner langjährigen Tätigkeit gab es für den Kreisverband zahlreiche Herausforderungen und besondere Einsatzlagen zu meistern, wie beispielsweise das Elbe-Hochwasser im Jahr 2013. Das DRK leistete mit großem





Engagement Hilfe für die betroffenen Menschen in der Region. In solchen Situationen zeigte sich immer wieder sein Verantwortungsbewusstsein, seine Führungsstärke und seine Fähigkeit, gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften wirksame Unterstützung zu organisieren.

Auch mit dem Eintritt in den Ruhestand wird Frank Latuske dem DRK verbunden bleiben. Als engagiertes Mitglied seines Ortsvereins wird er sich weiterhin ehrenamtlich einbringen und seine Erfahrung und sein Wissen zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen.

Im Namen des Präsidiums, der Mitarbeitenden, der Ehrenamtlichen sowie aller Mitglieder danken wir Frank Latuske herzlich für seine langjährige Treue, sein außerordentliches Engagement und die geleistete Arbeit.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gesundheit, Glück, persönliche Erfüllung und viele schöne Momente mit Familie und Freunden. Möge die kommende Zeit ihm Gelegenheit geben, auf das Erreichte mit Stolz zurückzublicken.





EIN ORT DER HOFFNUNG, GEMEINSCHAFT UND NEUER PERSPEKTIVEN

Mit einem bunten Festprogramm, vielen Gästen und bewegenden Momenten feierte das DRK-Wohnheim Kehnert sein 30-jähriges Bestehen. Seit seiner Eröffnung am 1. April 1996 steht das Wohnheim für Unterstützung, Gemeinschaft und neue Chancen für Menschen mit Suchterkrankungen. Das Jubiläum bot Anlass, auf drei erfolgreiche Jahrzehnte zurückzublicken und gleichzeitig voller Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Bereits zur Eröffnung wurde deutlich, worum es im Wohnheim Kehnert seit jeher geht: um Menschen und ihre Geschichten. Herr Gerasimenko, ein Bewohner des Hauses, eröffnete die Feier mit seinem selbst geschriebenen Lied „Kehnert – Haus Am Seeberg“. Entstanden in einer schwierigen Lebensphase, geprägt von seiner Suchterkrankung, berührte das Lied die Gäste auf besondere Weise. Mit Gesang und Gitarrenbegleitung gewährte er einen sehr persönlichen Einblick in sein Leben und zeigte zugleich, welche Kreativität und Stärke auch in herausfordernden Zeiten entstehen können.

Im Anschluss sorgte die Singegruppe des DRK-Kinderheims Tangermünde unter der Leitung von Frau Schneider für weitere musikalische Höhepunkte und begeisterte das Publikum.

Das abwechslungsreiche Programm setzte sich über den gesamten Tag fort. Die Tanzgruppe des Uetzer Karnevalvereins „Prosecco-Perle“ brachte mit schwungvollen Darbietungen Stimmung auf das Festgelände. Eine Stunde

später präsentierte die Trommelgruppe des Wohnheims Kehnert ihr Können und zeigte eindrucksvoll, wie gemeinsames Musizieren Menschen verbindet und Selbstvertrauen stärkt.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Theatergruppe des Wohnheims. Mit ihrer Aufführung des Märchens „Der Froschkönig“ sorgten die Darstellerinnen und Darsteller für viele heitere Momente und verdienten großen Applaus für ihr Engagement und ihre Kreativität.



Den musikalischen Abschluss des Nachmittags gestaltete die Gruppe „Die Poolis“, die das Publikum noch einmal bestens unterhielt und für einen gelungenen Ausklang der Feier sorgte.

Neben dem Bühnenprogramm stand vor allem die Geschichte des Hauses im Mittelpunkt. Seit seiner Eröffnung durch den DRK-Kreisverband Östliche Altmark e.V. bietet das Wohnheim Menschen mit Suchterkrankungen einen geschützten Rahmen,

in dem sie Halt, Struktur und neue Perspektiven finden können. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner ist das Haus weit mehr als eine Einrichtung – es ist ein Zuhause auf Zeit.

Besonders hervorgehoben wurde während der Feier die Arbeit der Mitarbeitenden, die mit großem Engagement, Verständnis und Geduld den Alltag im Wohnheim gestalten. Ebenso wurde an den langjährigen Leiter Manfred Steckel erinnert, dessen Menschlichkeit und Herzlichkeit die Einrichtung nachhaltig geprägt haben.

30 Jahre DRK-Wohnheim Kehnert stehen für gelebte Unterstützung, für Gemeinschaft und für unzählige persönliche Neuanfänge. Das Jubiläumsfest machte deutlich, wie wichtig Orte sind, an denen Menschen angenommen werden und neue Hoffnung schöpfen können.

Mit vielen guten Gesprächen, gemeinsamen Erinnerungen, Musik, Theater und kulinarischen Angeboten wurde dieses besondere Jubiläum gebührend gefeiert – ein Tag, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.





MIT JOLINCHEN IN EINE GESUNDE UND FITTE ZUKUNFT

Die Kita „Sausewind“ beteiligt sich seit Mai 2026 am Gesundheitsförderungsprogramm „JolinchenKids - Fit und gesund in der Kita“ der AOK. Mit einem bunten Fest wurde der Start des auf drei Jahre angelegten Projekts gefeiert.

Ziel von JolinchenKids ist es, Kinder frühzeitig für einen gesunden Lebensstil zu begeistern. Dabei geht es nicht nur um ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung, sondern auch um das seelische Wohlbefinden der Kinder. Gleichzeitig werden Eltern aktiv eingebunden und die Gesundheit der Erzieher gestärkt.

In den kommenden Jahren werden die fünf Module des Programms Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation sowie Erziehergesundheit Schritt für Schritt in den Kita-Alltag integriert. Die AOK unterstützt die Einrichtung dabei mit fachlichem Know-how und umfangreichen Materialien.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der psychischen Widerstandskraft von Kindern.

Darüber hinaus gehören inzwischen auch Medienkompetenz sowie Nachhaltigkeit und Umweltschutz zum Programm. So lernen Kinder spielerisch den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und entwickeln zugleich ein Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit.

Beim Bewegungs- und Sportfest konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern schon einiges ausprobieren. So gab es eine Fußfühlstrecke, einen Yoga-Bereich, eine Laufstrecke und eine Wurfbahn zum ausprobieren und Spaß haben.

Mit JolinchenKids schafft die Kita Sausewind beste Voraussetzungen dafür, dass Kinder gesund, selbstbewusst und mit Freude aufwachsen können.





MUT BEWEISEN, GRENZEN ÜBERWINDEN UND ALS GEMEINSCHAFT ZUSAMMENWACHSEN

Ein besonderes Grenzerfahrungsprojekt der DRK Kinder- und Jugendhäuser „Anne Frank“ findet seit vielen Jahren im Sportpark Rabenberg statt. In diesem Jahr nahmen zehn Jungen und zehn Mädchen an dem erlebnispädagogischen Angebot teil.

Täglich verbrachten die Kinder und Jugendlichen mehrere Stunden an der Kletterwand und stellten sich immer wieder neuen Herausforderungen. Schon nach kurzer Zeit zeigten sich beeindruckende Entwicklungen. Viele überwandene Ängste, die sie zuvor als unüberwindbar empfanden. Schritt für Schritt gewannen sie an Selbstvertrauen und erlebten, wie sich Ausdauer, Mut und Durchhaltevermögen auszahlen. Aber auch der persönliche Wille war ausschlaggebend, um sein Ziel zu erreichen. Das erfolgreiche Erreichen eines Kletterziels sorgte dabei für sichtbaren Stolz und ein deutlich gestärktes Selbstwertgefühl.

Besonders bemerkenswert war das starke Gemeinschaftsgefühl, das innerhalb der Gruppe entstand. Jeder Teilnehmer wurde von den anderen angefeuert und unterstützt. Es zählten Zusammenhalt, gegenseitige Wertschätzung und das gemeinsame Erleben von Erfolgen.



Neben dem Klettern gab es ein abwechslungsreiches Sport- und Freizeitprogramm. Dazu gehörten Schwimmen, Wanderungen in der reizvollen Umgebung des Erzgebirges sowie ein Besuch im höchstgelegenen Kletterwald Sachsens. Die vielfältigen Aktivitäten sorgten nicht nur für Bewegung, sondern förderten auch Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Die intensive Gestaltung der Tage forderte die Kinder und Jugendlichen körperlich wie mental heraus.

Ein besonderer Dank galt der Hugo-Meyer-Nachfahrenstiftung, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Durchführung dieses wertvollen Projekts überhaupt erst ermöglicht hat. Dank ihres Engagements erhielten die Kinder und Jugendlichen die Chance, außergewöhnliche Erfahrungen zu sammeln, persönliche Grenzen zu überwinden und wichtige Impulse für ihre weitere Entwicklung mitzunehmen.



Kinder auf großer Müllmission



Die Vorschüler der Kita „Sonnenschein“ aus Osterburg hatten einen besonderen Ausflug. Mit dem Bus, der von der ALS organisiert wurde, ging es zur Deponie nach Stendal. Dort erklärte Max Bethge den Kindern alles über Mülltrennung- und Verwertung. Dabei wurde auch die Deponie, die Müllcontainer, die großen Mülllagerhallen, Müllfahrzeuge und die Waschstraße für Mülltonnen besichtigt. Zum Abschluss ging es noch auf den Deponieberg. Von oben hatte man eine wunderbare Aussicht über die Deponie und ganz Stendal.



Die Maskottchen der ALS, Raupe Raupline und Baum Freddy durften die Kinder als Geschenk für die Kita mitnehmen. Ein großes Dankeschön an die ALS Stendal, für den spannenden Vormittag mit den interessanten Einblicken.

Kindergarten besucht Tagespflege



Einen besonderen Vormittag erlebte die Tagespflege in Seehausen. Der Kindergarten kam mit seinen diesjährigen Einschüler vorbei und hatte für die Senioren ein liebevoll vorbereitetes Programm zum Thema Einschulung mitgebracht.

Mit fröhlichen Liedern, schwungvollen Tänzen und schönen Gedichten sorgten die Kinder für viele strahlende Gesichter. Jedes Kind erhielt von den Senioren eine selbst gebastelte Schultüte. Das Leuchten in ihren Augen sprach für sich und machte deutlich, wie wertvoll solche Begegnungen zwischen den Generationen sind. Bei einem gemütlichen Mittagessen klang der Vormittag entspannt aus.

Themennachmittag im Ortsverein

Im Juni besuchte die Apothekerin der apowida Apotheke Osterburg, Ute Romahn, die DRK Begegnungsstätte in Seehausen.

Bei den Ausführungen ging sie anschaulich auf die wissenschaftlich ärztliche sowie auf die alternativ medizinische Betrachtung mit vielen praktischen Bezügen ein. Für die Beantwortung der Fragen der Teilnehmer, die im Alltag immer wieder besonderes Interesse hervorrufen, nahm sich Frau Romahn viel Zeit und beantwortete diese Fragen ausführlich.

Mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedankten sich die Organisatoren bei ihr. Bei Kaffee und Kuchen ging der Nachmittag gemütlich zu Ende.



Erfolgreiche Teilnahme am Firmenlauf

Beim diesjährigen Firmenlauf Altmark war unser Kreisverband mit insgesamt sieben Staffeln vertreten.

Neben den sportlich ambitionierten Teams sorgte besonders unsere Gaudi-Staffel „Die Herzkasperle“ für gute Stimmung entlang der Strecke. Mit viel Humor, kreativen Ideen und bester Laune bewiesen die Teilnehmer, dass beim Firmenlauf nicht nur die Zeiten zählen, sondern vor allem das gemeinsame Erlebnis.



Sprache leben, anwenden und gemeinsam wachsen

Nach intensiver Planung ist im Amicus das Projekt „Leben.Zukunft.Sachsen-Anhalt.“ im Februar gestartet. Das Projekt wurde für drei Jahre bewilligt und aus Mitteln der Europäischen Union (AMIF) kofinanziert. Es knüpft an bestehende Spracherwerbskurse an.

Im Amicus finden wöchentlich Deutschkurse statt - dialogorientiert und praxisnah. Geleitet werden die Kurse von haupt- und ehrenamtlichen Sprachmittler*innen. Das Angebot wird durch regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Akteuren aus der Region und Begegnungsformaten ergänzt, die Raum für Austausch und Vernetzung geben.



Sportgruppe feiert Geburtstag

Im Juni feierte der Ortsverein Tangermünde 11 Jahre Seniorensportgruppe. Es gab Kaffee und eine wunderschön dekorierte Torte. Für Unterhaltung sorgte Tommy, der die Senioren mit Zaubertricks begeisterte. Eierlikör im Waffelbecher durfte auch nicht fehlen. Jeden Montag treffen sich die Teilnehmer und machen gemeinsam Sport im Stehen und im Sitzen.

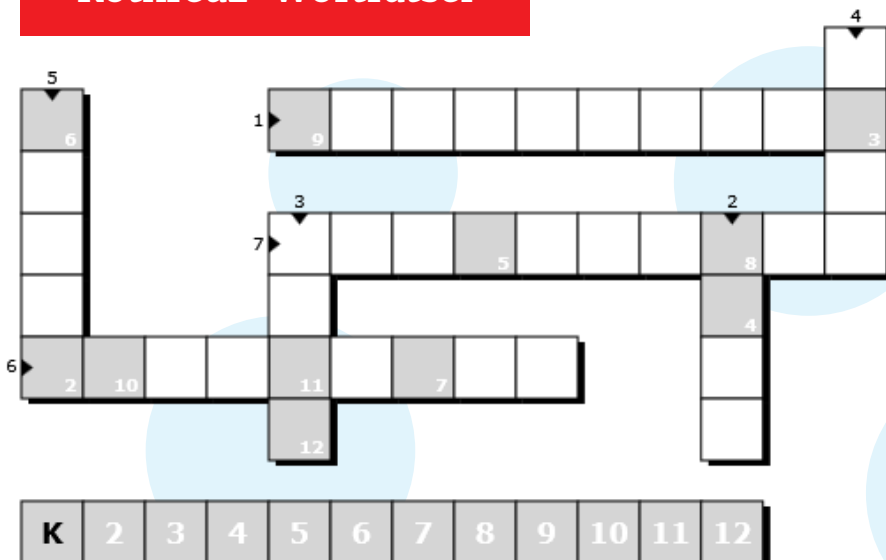


Filzen mit Senioren

Eine wunderbare Möglichkeit, Kreativität und Gemeinschaft zu fördern. Die Senioren des Altenpflegeheims in Osterburg hatten viel Freude mit den weichen Materialien und ließen hübsche Kunstwerke entstehen. Dabei trainierten sie ihre Fingerfertigkeit, genossen schöne Gespräche und schafften Erinnerungen, die das Herz erwärmen und den Geist beleben.



Rotkreuz-Worträtsel



1. wichtige Aktion, die Leben rettet
2. Fingerschmuck
3. Für welches Tier kann man einen Erste Hilfe Kurs absolvieren?
4. Geburtsort von Henry Dunant
5. anderes Wort für Papa
6. Ort des Kletterprojekts der Kinder- und Jugendhäuser
7. Hilfe per Knopfdruck

Einsendeschluss: 31.08.2026

Stichwort: "Rotkreuz-Worträtsel"

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
Moltkestr. 33
39576 Stendal

www.drk-stendal.de



Erste Hilfe Kurse

Jetzt anmelden und
Leben retten!



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK Kreisverband
Östliche Altmark e.V.



www.drk-stendal.de



JEDEN TAG WERDEN
15.000 BLUTSPENDEN
IN DEUTSCHLAND BENÖTIGT



Finde Termine
in deiner Nähe

www.blutspende-leben.de

 **SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

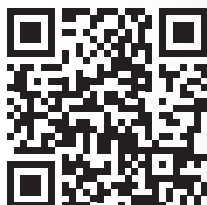


@drkstendal

Ein Verband.

Viele Perspektiven.

**Finde deinen Platz
im Haupt- und Ehrenamt!**



www.drk-stendal.de/karriere

